

**Protokoll:**

Herr Oberbürgermeister Langner verweist auf die beigefügte Unterrichtsvorlage. Ausschussmitglied Prof. Dr. Fröhling wirft die Frage auf, aus welchem Grunde die Stadt Koblenz bei der Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien mit 2 % einen sehr schlechten Wert aufweist. Der stellvertretende Amtsleiter des Umweltamtes, Herr Funk, erläutert hierzu, dass derzeit Möglichkeiten der Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien und hier insbesondere aus der Geothermie untersucht werden.

Ratsmitglied Hofmann hält es Bezug nehmend auf das vom Umweltamt initiierte KESCH-Projekt für notwendig, dass an den Koblenzer Schulen darauf geachtet wird, dass die Stromquellen abgeschaltet werden, wenn die Schulen geschlossen sind. Sie habe beispielsweise im Hilda-Gymnasium beobachtet, dass dort auch in den schul- bzw. nutzungsfreien Zeiten Licht gebrannt habe bzw. die Computer im Standby-Betrieb waren.

Ausschussmitglied Dr. Bernhard sieht bei den CO<sub>2</sub>-Angaben eine Diskrepanz zwischen dem Umsetzungsbericht zum Klimaschutzkonzept und den Kennzahlen im Haushaltsplan. Frau Körner vom Umweltamt erläutert, dass dies damit zusammenhänge, dass bei den Haushaltszahlen die auf den Verkehr bezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht enthalten seien. Es wurde vereinbart, dass eine Darstellung über die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen dem Protokoll beigefügt wird.